Der neue PrÃ¤sident

Die Wahl ist geschlagen, und Henry Hayes zieht als neuer amerikanischer PrÃ¤sident ins WeiÃŸe Haus ein. Kurz darauf erfÃ¤hrt er, dass sich die Erde seit nunmehr sieben Jahren im Krieg mit auÃŸerirdischen MÃ¤chten befindetâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Inauguration

Episodennummer: 7x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10. Februar 2004

Erstausstrahlung D: 26. April 2004

Drehbuch: Joseph Mallozzi & Paul Mullie

Regie: Peter F. Woeste

Hauptdarsteller:
Richard Dean Anderson als Colonel Jack O'Neill,
Amanda Tapping als Captain Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
Don S. Davis als General George Hammond,
und Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson.

Gastdarsteller:
William Devane als President Henry Hayes,
Robert Picardo als Agent Richard Woolsey,
James McDaniel als General Francis Maynard,
Jerry Wasserman als Stan,
Ronny Cox als Vice President Robert Kinsey,
Mikka Dargel als Kinsey's Aide,
Holly Dignard als President's Aide u.a.

Kurzinhalt:
Die Wahl ist geschlagen, und Henry Hayes zieht als neuer amerikanischer PrÃ¤sident ins WeiÃŸe Haus er. Er hatte noch nicht mal richtig Zeit, seinen Sieg gebÃ¼hrend zu feiern und sich Ã¼ber seinen neuen Job zu freuen, da wird ihm auch schon die Wahrheit Ã¼ber das Stargate-Programm offenbart â€“ und er erfÃ¤hrt, dass sich die Erde seit nunmehr sieben Jahren im Krieg mit auÃŸerirdischen MÃ¤chten befindet. VizeprÃ¤sident Kinsey will die Unwissenheit des PrÃ¤sidenten gleich ausnutzen, und stellt die bisherige FÃ¼hrung des Programms unter ein mÃ¶glichst schlechtes Licht, in dem er durch seinen Handlanger Agent Woolsey alle mÃ¶glichen VorfÃ¤lle auffÃ¼hrt, in denen die Erde kurz vor der totalen Vernichtung stand. Er hofft, Hayes dazu Ã¼berreden zu kÃ¶nnen, das Programm dem NID zu unterstellen. Wird der neue PrÃ¤sident seiner EinschÃ¤tzung zustimmen, und General Hammond und seinem Team die Kontrolle Ã¼ber das Stargate-Programm

entreiÃŸen?

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"That's funny. That's very funny. My first day. This is a joke, right? I have a great sense of humor. I didn't know that you had one, but this is good, because we're finding out about each other."

(Der neue PrÃ¤sident halt die Info Ã¼bers Stargate-Programm ursprÃ¼nglich fÃ¼r einen Scherz.)

Review:

"Der neue PrÃ¤sident" ist erneut eine Clip-Folge, und ich kann gar nicht in Worte fassen, wie sehr ich diese Art von Folge nicht vermisst habe. Bereits die entsprechende Episode aus der sechsten Staffel war sehr schwach, und auch wenn das Endergebnis hier eine Spur gelungener ist, Ã¤ndert dies nichts am grundsÃ¤tzlichen Problem solcher Folgen: Sie sind leider zu 99% ziemlich langweilig. Der neue Handlungsteil ist zumeist sehr kurz, unspektakulÃ¤r und doch eher uninteressant, und dient nur aus Ausrede dafÃ¼r, in RÃ¼ckblenden Ausschnitte aus alten Folgen prÃ¤sentieren zu kÃ¶nnen â€“ einerseits, um allfÃ¤llige NeuzugÃ¤nge unter den Zuschauern Ã¼ber die wichtigsten Ereignisse aus frÃ¼heren Staffeln/Episoden zu informieren, und andererseits natÃ¼rlich, um Geld zu sparen und eine Folge mit verhÃ¤ltnismÃ¤ÃŸig wenig Budget (da die Laufzeit des neu zu drehenden Materials durch die unzÃ¤hligen RÃ¼ckblenden deutlich reduziert wird) umsetzen zu kÃ¶nnen â€“ welches dafÃ¼r dann (zumindest im Idealfall) in ein umso spektakulÃ¤reres Serienfinale flieÃŸt. Das Ergebnis ist meist eine recht langweilige Folge, in der alte Clips und Erkenntnisse aufgewÃ¤rmt werden, wÃ¤hrend die eigentliche, neue Handlung zu kurz kommt.

Auch "Der neue PrÃ¤sident" bildet hier leider keine Ausnahme. Da mÃ¶gen Teilaspekte der Folge, wie z.B. Hayes' fast kindliche Freude Ã¼ber seinen Einzug ins WeiÃŸe Haus, noch so gelungen sein. Aber das WiederkÃ¤uen alter Clips, so gut gewÃ¤hlt sie auch sein mÃ¶gen, zusammen mit einer ausfÃ¼hrlichen Diskussion lÃ¤ngst vergangener Ereignisse, ist halt einfach nicht interessant â€“ weshalb ich mich Ã¼ber weite Strecken der Episode wieder einmal gelangweilt habe. Es hilft auch nicht, dass man zum wiederholten Mal versucht, dem Zuschauer einzureden, dass das Stargate-Programm kurz davor stehen kÃ¶nnte, aus den kompetenten HÃ¤nden von General Hammond und SG-1 entrissen zu werden. Das kauft ihnen einfach â€“ wie schon bei "EnthÃ¼llung" (und die erste Clipshow "Die Invasion â€“ Teil 2" ging ja in eine Ã¤hnliche Richtung; nur ging's dort noch darum, das "Stargate"-Programm abzudrehen, und hatte Kinsey mit seiner entsprechenden Initiative doch tatsÃ¤chlich â€“ zumindest kurzfristig â€“ Erfolg) â€“ kein Mensch ab. Neben den amÃ¼santen Momenten rund um PrÃ¤sident Hayes gleich zu Beginn verbleibt somit als einziges positives Element die nette Entwicklung rund um Woolsey, der sich hier nun â€“ trotz aller Kritik und harter Befragung in "Helden â€“ Teil 2" â€“ als aufrechte Charakter erweist, der seine gewissenhafte Arbeit nicht fÃ¼r politische Zwecke missbraucht sehen will. Weshalb er am Ende auch Kinsey den RÃ¼cken kehrt, und PrÃ¤sident Hayes offen Ã¼ber dessen Drohung informiert. Eine solche Ambivalenz, wenn nicht gar Rehabilitation, gesteht man frÃ¼heren BÃ¶sewichten ja doch eher selten zu. Angesichts der unspannenden Geschichte und dem uninteressanten Best of-Zusammenschnitt, welche die Folge wieder einmal dominierten, konnte das nur halt leider auch nicht mehr viel retten.

Fazit:

Clip-Show halt. Das kennt man von "Stargate" mittlerweile ja leider. Die Aufrollung frÃ¼herer Ereignisse ist fÃ¼r jemanden, der die gesamte Serie verfolgt, halt leider gÃ¤nzlich uninteressant. Und auch die Rahmenhandlung verabsÃ¤umt es leider wieder einmal â€“ wie schon bei "EnthÃ¼llung" â€“ fÃ¼r Spannung zu sorgen, da man nicht wirklich daran glaubt, dass PrÃ¤sident Hayes die Leitung des Stargate-Programms tatsÃ¤chlich in die HÃ¤nde des NID legen kÃ¶nnte. Bei "Der neue PrÃ¤sident" kommt nun noch erschwerend hinzu, dass wir â€“ bis auf einen Mini-Auftritt von Hammond am Ende â€“ gÃ¤nzlich ohne die bekannte Stammbesetzung auskommen mÃ¼ssen. Auch wenn ich die Notwendigkeit dieser Episoden grundsÃ¤tzlich ja verstehen kann â€“ um genug Geld fÃ¼r ein spektakulÃ¤res Staffelfinale zu sparen â€“ und man durchaus argumentieren kann, dass es sich angesichts von "Die verlorene Stadt" durchaus gelohnt hat, ist und bleibt das Endergebnis nun mal eine vÃ¶llig Ã¼berflÃ¼ssige Episode, bei der man nichts verpasst, wenn man sie auslÃ¤sst. Daran kÃ¶nnen auch William Devanes charmanter Auftritt als PrÃ¤sident und Agent Woolseys Seitenwechsel nichts Ã¤ndern.

Wertung: 1.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© MGM/SyFy Channel)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}